

16.04.2018

Jetzt geht's los: Erster Spatenstich für neues Schulzentrum in Bad Dübén

Altes Gymnasium in der Durchwehnaer Straße wird saniert / Kinder und Eltern packen bei Arbeitseinsätzen an

VON KATHRIN KABELITZ
UND STEFFEN BROST

Beim ersten Spatenstich für den Umbau des Ex-Gymnasiums zum Schulzentrum packen die Schulkinder mit an.. Architekt Marco Stelzel (links) und Trägervereins-Chef Gisbert Helbing mit der aktuellen LVZ, die in der Grundstein-Hülse ihren Platz findet. Mehr Bilder finden Sie im Internet: www.lvz.de. Fotos: Kathrin Kabelitz

Bad Dübén. Tapete abreißen, Müll entsorgen, Grundstein verlegen, was essen und trinken – weiter geht's. So verlief der Samstagvormittag am alten Gymnasium in der Durchwehnaer Straße in Bad Dübén, als sich rund 70 Freiwillige zum Arbeitseinsatz trafen. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich ist der Auftakt erfolgt – der Umbau zum evangelischen Schulzentrum ist offiziell gestartet.

Zugegeben, wer die innovativ gestaltete Computeranimation auf der Bautafel sieht, kann seine Skepsis angesichts des eher tristen und einförmig gestalteten Plattenbaus nicht verbergen. Zum Schuljahr 2019/20 soll es hier ein modernes und attraktives Schulhaus für die Schüler der evangelischen Grund- und Oberschule und des Gymnasiums geben? Ein ambitioniertes Ziel, doch der Trägerverein um Gisbert Helbing sowie Architekt Marco Stelzel lassen keine Zweifel zu: Das muss klappen. Zumal sie die Eltern hinter sich wissen, wie auch der Samstag zeigte. Rund 40000 Euro Kosten können durch deren Einsätze gespart werden. Geld, das in die Ausstattung der Schule fließen soll. Wie wichtig das ist, erläuterte Helbing am Beispiel der interaktiven Tafeln: „Eine kostet allein rund 7000 Euro.“ Fakt ist: Schüler und Lehrer sollen optimale Bedingungen vorfinden. Dieser Anspruch spiegelt sich in den Umbau-Plänen des Leipziger Architekten-Büros wieder, in die das pädagogische Team immer aktiv einbezogen war und ist, denn inhaltliches Konzept und praktische Ausgestaltung sollen miteinander korrespondieren.

Die Arbeitssachen hatte auch Annemarie Wartenburger an. Von Beginn an ist sie beim Trägerverein dabei. „Den haben wir vor fast 20 Jahren gegründet“, erinnerte sie an die Anfänge, als trotz einiger Widerstände innerhalb kurzer Zeit die evangelische Grundschule gegründet wurde, die längst ihren festen Platz gefunden hat. Seit zwei Jahren gibt es auch die weiterführende Schule, fast 100 Kinder lernen in den 5. und 6. Klassen. „Wir haben etwas geschaffen, das über die Grenzen Bad Dübéns hinausstrahlt. Darauf können wir stolz sein.“

Rund sieben Millionen Euro werden zunächst verbaut. Die Genehmigung dafür ist da, kommende Woche werden wichtige Aufträge für die Umsetzung ausgelöst. Später soll für rund 3,5 Millionen Euro noch ein Anbau folgen.

Punkt 9 Uhr war es am Morgen mit Schlange stehen losgegangen: Über 70 freiwillige Helfer, darunter viele Eltern und Schüler, trugen sich in die Listen für den zweiten Arbeitseinsatz ein. „Es gibt vorerst drei Arbeitseinsätze“, sagte Grundschul-Leiterin Antje Reinhold. Sie koordinierte im Vorraum die Arbeiten. Bereits letzte Woche wurde damit begonnen, die Räume in dem Viergeschossiger komplett zu entleeren und die alte Tapete abzukratzen. „Alles muss raus. Von Schultafeln über Tische, Stühle und Schränke. Dafür haben wir extra ein paar Container kommen lassen“, so Reinhold weiter. In allen Etagen wurde fleißig mit angepackt. „Dass wir mit helfen, ist doch Ehrensache. Egal, ob man hier ein Kind in der Schule hatte oder hat. Hier entsteht was ganz Tolles und da helfen wir natürlich gern mit“, sagte Mirko Lubke.

Auch viele Schüler packten mit an. So half der achtjährige Aaron Simai fleißig mit, die alte Tapete vom Mauerwerk zu entfernen. „Da werde ich das beim nächsten Tapezieren zu Hause wohl auch helfen müssen“, sagte der Schüler. Bis zum Nachmittag wechselten sich viele Helfer ab und schafften, das Haus vom Schulmief der vergangenen Jahre zu befreien. Weiter auf Kommentar Seite 25

Gisbert Helbing vom Schulträgereverein hält den Moment mit den vielen fleißigen Helfern für die Schulchronik fest. Am Morgen hatten sich die Eltern und Kinder zum zweiten Arbeitseinsatz getroffen. Am Sonnabend folgt der nächste. Fotos: Steffen Brost



MONTAG, 16 APRIL 2018

HR Gisbert Helbing